Boldaper Kreisblaft

Redakteur für den amtlichen Teil: Landrat isu Goldap. - Ffür den nichtamilichen Teil: M. Marold Ericheinungstag: Donnersteg u. Sonniag. — Drud u. Berlag: Goldaper Zeitung Gef. m. b. h., Goldap.

Nt. 26

Sonnabend, den 21. Juni 1924

82. Johta.

Betannimachung,

Die Brude über die Rominte neben der alten Bapierfabrit Riauten im Buge des Beges Mühle Riauten-Didhullen wird wegen Baufalligfeit für den Bertehr von fofort gefperrt.

Edertsberg, den 17. Juni 1924. Der Amtsvorsteher.

Betrifft: Ferienfinder.

Die Berbung der Pflegestellen für erholungs. bedürftige Großftabitinder hat bisher nur einen geringen Erfolg gehabt, Während im vorigen Jahre ca 500 Kinder im Recife Aufnahme gejunden haben, find bis heute nur ca. 200 Rinder unterzubringen gemefen. Soll der Rrijs Goldap anderen Rreisen in Opferwilligleit gurudstehen?

Der Landausemhalt der in diesem Sahre noch bringer der als zu ror geworden ift, ist jur unsere unterernahrte Jugend itets von großem Segen gewesen. Die Aufnahme diefer Kinder ift eine selbstverständliche vaterländische Pflicht.

Die herren Buts. und Bemeindevorfteber des Rreifes, sowie den Magistrat in Goldap, bitten wir, Diejenigen Ortseingeseffenen, die ohne Befährdung des eigenen Saushalts Rinder aufnehmen tonnen, fich hierzu in diefem Jahre abet noch nicht bereit ertlart haben, perfoulich aufzufnehen und um Aufnahme von Mindern angugehen.

Die geworbenen Pflegestellen sind uns fofort zu melden, da der Rachtransport am 2. oder 3. Juli d. Is. hier eintrifft. Jeder Bunich der Pflegeeitern findet weitgebenofie Berudfichtigung, insbesondere merben nur gefunde und arbeitswillige Kinder entfandt.

Irgendweiche Beschwerden gegen die Rinder find uns ichriftlich oder mundlich anzuzeigen.

Goldap, den 19. Juni 1924. Der Rreisausschuß.

Menderung der Befiimmungen über die Aufbringung der Kosten für die Handwerls: tammer für das östliche Breußen.

Bur Durchführung ber Umlagen des Beilrags au den Roften der Sandwertstammer für das Rechnungsjahr 1924 treten an die Stelle ber in meinen Bestimmungen vom 18 April 1922 unter a und b ber Ziffer I Abf. 1 angegebenen fingierten Steuerfage (Amisbl. G. 145) die folgenden:

a) bei einem Gintommen aus dem handwerte. betriebe von 50000-99900,

b) bei einem Eintommen aus dem Handwerks. betriebe von 100000-150000 Papiermart gleich 1200 Papiermart

c) bei einem Einkommen über 150000 Papiermart 1% des Einfommens.

Rönigsberg, den 28. Mai 1924. Der Oberpräsident der Proving Diep reußen.

Beröffentlicht ! Goldap, den 13. Juni 1924. Der Landrat.

Mufbringung der Koften der Betrifft: Bandwertstammern.

In Erweiterung des letzten Satzes im Absat 4 der Biffer 122 der Breuhifchen Musführungeanweilung gur Gemerbeordnung bestimmen mir, daß die Gemeinden außer den Ausfällen, die aus der Einlegung von Rechtsmitteln entstehen, auch folche Musjälle, die sich aus der Zahlungsunsähigleit einzelner Inhaber von Sandwerksbetrieben ergeben, bei einer fpateren Umlage in Unrechnung bringen fönnen.

Berlin, ben 26. Mai 1924.

Der Minifter für Sandel und Bewerbe J. A. gez Dr. v. Geefeld Der Minister des Innern J. M. gez. Roedenbed. Der Finanzminister I. A. gez. Dulheuer,

Beröffenilicht!

Der Landrat.

Goldap, den 14 Juni 1924

Die durch meine Bersügung vom 19. Febr. 1923 Tgb. Nr. II 698 angeordnete Berichter. ftat ung durch die Stadipolizeiverwaltung und die Berren Gemeindes und Gutsporfieber beir 215. manderung oftpreußischer Arbeitetrafte hat von jest ab nur jum 1. Marg und 1. Gepiember jeden Jahres nach dem vorgeschriebenen Muster du erfolgen. Fehranzeige ist erforderlich.

Goldap den 12. Juni 1924.

Der Landrat.

Betrifft: Wiederherstellung des Standesamts Geburts- u. Heiratsregisters von 1914 des Standesamts Dubeningten.

Die Herrn Ortsvorsteher der zum Standesamtsbezirk Dubeningken gehörigen Ortschaften weise ich auf meine Kreisblattbefanntmachung vom 7. Februar 1923 — Kreisblatt Seite 51 — hin und ersuche nochmals darauf zu dringen, daß die im Jahre 1914 stattgesundenen Geburten und Eheschließungen, soweit dieses noch nicht geschehen ist, nunmehr sosort beim Standesamt Dubeningken angemeldet werden.

Goldap, den 16. Juni 1924.

Der Landrat und Borsigende des Kreisausschusses.

In Gr. Rominten hat sich ein Biehversicherungsverein gebildet. Neuanmeidung von Mitgliedern nimmt Herr Alvert Miluteit in Gr. Rominten entgegen.

Goldap, ben 13 Juni 1924.

Der Landrat.

Befr. Radfahrvertehr.

Bf. d. Min. d. J. u. Min. f. Landw. D. u. F v. 27. 5, 1924 — II M. 1233 bezw. Abw. W. I 4927.

Die in letter Zeit sich mehrenden Unsälle im Radsahrverkehr geben uns Beranlassung darauf hinzuweisen, daß durch Erl. v. 29. 11. 1921 — II D. 3553 bezw. B. 6012 (nicht veröffent!) — der Beleuchtungszwang sür Fahrräder wieder eingesührt worden ist. Wir ersuchen zu veranlassen, daß dieser Anardnung überall entsprochen wird.

Weiter weisen wir darauf hin, daß häufig der Straßenverkehr auch dadurch gesährdet wird, daß mit Fahrrädern nicht rechts, sowie übermäßig schnell gesahren wird. Wir ersuchen zu veranlassen, daß auch hiergegen eingeschritten wird.

n) there are the constitution of

Beröffentlicht! Boldap, den 13. Juni 1924

Der Landrai.

Bekanntmachung.

Für den Steneradzug vom Arbeitslohn der Deputatempfänger sind bis auf weiteres folgende Preise für den Zentner maßgebend: Getreide 4,80 Mark,

Hülfenfrüchte 4,10 Mark

Goldap, den 18. Juni 1924. Finanzamt.

! Fahrrad auf Teilzahlung!

Ich liesere eine begrenzte Anzahl prima Fahrräder zu den im Bestellschein angegebenen Bedingungen und bitte Sie denselben ausaesüllt mir zuzusenden.

Bestellstein.

3ch bestelle hiermit 1 Herren=Fahrrad zum Preise von 110 Mark. 1 Damen=Fahrrad zum Preise von 120 Mark.

complett mit bester Bereisung, Freilauf, Schutzblechen, Tasche mit Werkzeng usw. verpackungs- und frachtsrei. Als Jahlungsbedingung erkenne ich an: 10 M Anzahlung, 20 M bei Lieserung nach Erhalt, dann seden Monatsersten regelmäßig 10 M (oder wöchentlich 2,50 M). Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt das Rad Eigentum der Firma Th. Then n. Die Anzahlung in Höhe von 10 M süge ich bei, solgt per Post.

Ibständig?
nkommen monatl wöch
. Referenzen:

An Personen unter 18 Jahren liefere ich nicht. Ich behalte mir vor, einzelne Austräge ohne Angabe von Gründen abzulehnen und den eingesandten Beitrag zuzügl. Portvauslagen innerhalb drei Tagen zurückzusenden.

Th. Thenn. Blankenburg (Thur.) Middenborfftrage 1.

3mangsversteigerung.

Jum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am 14. Aug. 1924 vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 18 versteigert werden das im Grundbuche von Kosmeden Nr 16 (eingetragene Eigentümer am 24. Mai 1924, dem Tage der Eintragung des Bersteigerungsvermerks: Besiger August Stock und Frau Luise ged. Hencke) eingetragene Grundstück Kosmeden Nr. 16 bebaut, 23,67,56 ha groß, Reinertrag 47,52 Taler Grundsteuermutterrolle Art. 15, Nugungswert 183 Mark, Gedäudesteuerrolle Nr. 37.

Amtsgericht Goldap, ben 17. Juni 1924.

Bekanntmachung.

Es wird daran erinnert, daß die angebauten Tabakpflanzungen dem zuständigen Jollamt, (auf dem Lande durch Bermittelung der Gemeinde bezw. Gutsvorsteher) bis zum 15. 7. 24 anzumelden sind.

Der geerntete Tabak unterliegt, soweit er auf nicht mehr als 50 gm zum eigenen Bedarf angebaut ist, einer ermäßigten Steuer von 20 Pfg. das Kilogramm. Goldap, den 16. Juni 1924. Das Zollamt.

Der Blan über die Errichtung einer oberirdischen Elegraphenlinie Catharinen, hoj—Abbau Richter liegt beim Postamt in Goldap 4 Wochen aus.

Gumbinnen, 13. Juni 1924

Telegraphenbauamt.